

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. HALBJAHR 2012

RHEINMETALL AG



2012

RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	H1 2011	H1 2012	Veränderung
Umsatz	2.075	2.253	178
Auftragseingang	2.013	2.351	338
Auftragsbestand (30.06.)	5.094	4.969	-125
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	20.450	21.690	1.240
EBITDA	216	223	7
EBIT	127	127	0
EBIT-Rendite	6,1%	5,6%	-
EBT	98	100	2
Konzernergebnis	75	82	7
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,91	2,20	0,29
Investitionen	85	97	12
Abschreibungen	89	96	7
Cash Flow	160	172	12
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.06.)	563	506	-57
Bilanzielles Eigenkapital (30.06.)	1.397	1.485	88
Bilanzsumme (30.06.)	4.363	4.727	364

RHEINMETALL AUF WACHSTUMSKURS

Mit einem deutlichen Umsatzzuwachs und einem stabilen Ergebnis bleibt der Konzern auf Wachstumskurs und hält an den Erwartungen für das Gesamtjahr fest.

- Konzernumsatz steigt um 9% auf 2.253 MioEUR
- Automotive mit Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis
- Defence mit deutlichem Auftragsplus
- Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht 127 MioEUR, aber mit noch schwachem operativem Ergebnisbeitrag von Defence
- Erwartungen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. HALBJAHR 2012

Die Rheinmetall-Aktie	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern	7
Unternehmensbereich Defence	10
Unternehmensbereich Automotive	12
Chancen- und Risikobericht	13
Perspektiven	13
Nachtragsbericht	14

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2012

Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Gesamtergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Entwicklung des Eigenkapitals	20
Konzernanhang	21

ANGABE GEMÄSS §37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG..... 25

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS..... 25

Termine 2012
 26 |

Impressum
 26 |

DIE RHEINMETALL-AKTIE

»STEIGENDE AKTIENINDIZES KENNZEICHNEN DAS ERSTE HALBJAHR«

Nachdem die Börsenkurse zu Jahresbeginn noch dynamisch – der DAX im ersten Quartal um 18%, der MDAX um 20% – gestiegen waren, kam es im zweiten Quartal zu deutlichen Kursrückgängen. Die schwierige Regierungsbildung in Griechenland mit zwei Parlamentswahlen innerhalb von sechs Wochen, die Präsidentschaftswahlen in Frankreich und die Rating-Herabstufungen mehrerer Euro-Länder trugen erheblich zur Verunsicherung über die wirtschaftliche Stabilität im Euro-Raum bei. Dies schlug sich auch in sinkenden Aktienkursen nieder. Der DAX hatte am 16. März 2012 mit 7.194 Punkten seinen Höchststand im ersten Halbjahr erreicht, der MDAX am 2. Mai 2012 mit 10.977 Punkten. Beide Börsenbarometer sanken innerhalb von wenigen Wochen drastisch und erreichten ihren Tiefpunkt im zweiten Quartal fast zeitgleich am 5. Juni 2012 mit 5.914 Punkten (DAX) und am 4. Juni 2012 mit 9.630 Punkten (MDAX). Im weiteren Verlauf des Juni setzte jedoch eine rasche Erholung ein, die den MDAX zum 29. Juni 2012 auf 10.344 und den DAX auf 6.416 Indexpunkte aufrücken ließ. Schließlich konnten beide Indizes das Halbjahr mit einem Plus beenden: der MDAX mit 16% und der DAX mit 9%.

»POSITIVER TREND DER RHEINMETALL-AKTIE BEI VOLATILEM VERLAUF«

Analog zum Verlauf der Indizes gab die Rheinmetall-Aktie im zweiten Quartal des Berichtsjahres ebenfalls wieder einen Teil ihres Kursgewinns ab, der im ersten Quartal bei 30% lag. Das Kursmaximum wurde am 3. April 2012 mit 46,34 EUR erreicht. Darauf folgte bis zum 4. Juni 2012 ein Rückgang auf 31,42 EUR. Die Erholung der Börsenstimmung im Juni 2012 führte aber wieder zu einem Kursanstieg auf 38,70 EUR, mit dem die Aktie das zweite Quartal am 29. Juni 2012 abschloss. Im ersten Halbjahr 2012 konnten Rheinmetall-Aktionäre eine Kurssteigerung um 13% verbuchen.

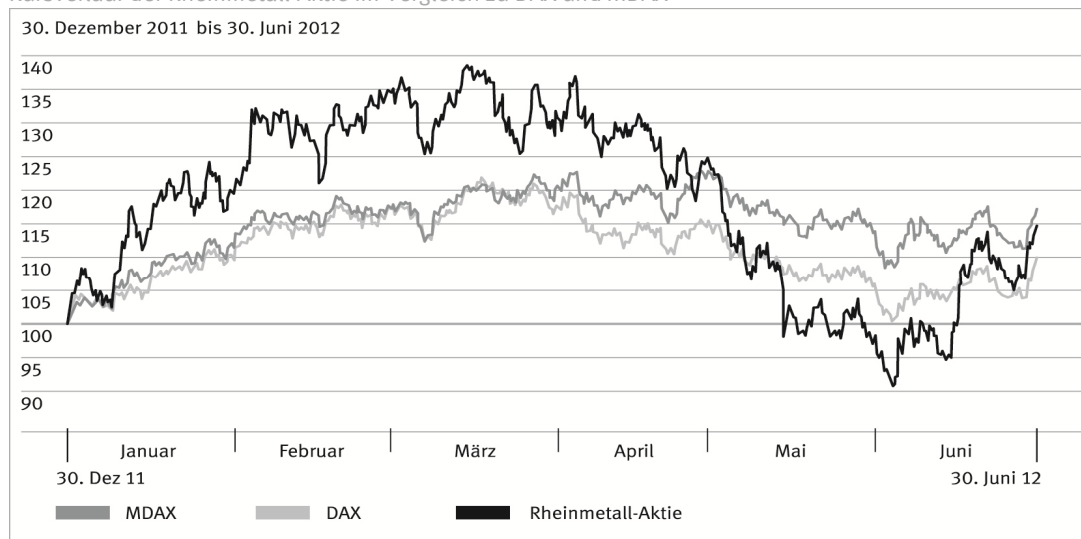
»MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN«

Die Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG, gemessen jeweils zum Ultimo, ist von 1,758 MrdEUR im ersten Quartal 2012 auf 1,532 MrdEUR im zweiten Quartal gesunken. Dadurch belegte das Unternehmen im Juni 2012 Platz 17 in der 50 Unternehmen umfassenden MDAX-Rangliste der Deutschen Börse im Vergleich zu Platz 12 im vorangegangenen Quartal. Hinsichtlich des Handelsvolumens blieb der Rangplatz wie im vorigen Quartal auf Platz 12 unverändert. Das tägliche Handelsvolumen lag im zweiten Quartal 2012 mit 288.000 Stück erkennbar höher als mit 215.000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

»INVESTOR RELATIONS«

Rheinmetall hielt am 13./14. Juni 2012 in Düsseldorf einen Analystentag ab, der mit rund 25 Teilnehmern sehr gut besucht war. Den Schwerpunkt bildeten die Produkte und Perspektiven des Defence-Geschäfts; ein Besuch des Rheinmetall-Stands auf der alle zwei Jahre stattfindenden Eurosatory, der bedeutendsten europäischen Defence-Messe in Paris, rundete die Konferenz ab.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

»DEUTSCHE WIRTSCHAFT BEHAUPTET SICH IN ABFLAUENDER WELTKONJUNKTUR – HOHE RISIKEN DURCH EUROPÄISCHE SCHULDENKRISE«

Die Erholung der Weltkonjunktur hat im zweiten Quartal 2012 „Zeichen von Schwäche“ gezeigt. Zu dieser Einschätzung kommt der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Aktualisierung des „World Economic Outlook“ aus dem Juli 2012. Dementsprechend reduzierte der IWF seine ursprüngliche Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2012 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,5%. Für 2013 rechnen die IWF-Experten nun mit einer Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,9%. Im April hatten sie für das kommende Jahr noch ein Wachstum von 4,1% vorausgesagt. „In den vergangenen Monaten ist der Ausblick leider Besorgnis erregend geworden“, erklärte IWF-Chefin Christine Lagarde Anfang Juli 2012. Viele Wirtschafts- und Konjunkturindikatoren hätten sich verschlechtert. Als wesentliche Risiken sieht der IWF vor allem die nach wie vor ungelöste Schuldenkrise in Europa, aber auch die Blockade im Haushaltsstreit in den USA. Erschwerend komme hinzu, dass die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern China, Indien und Brasilien nachgelassen habe.

Für das chinesische Bruttoinlandsprodukt hat der IWF seine Prognose für 2012 von 8,2% auf 8,0% gesenkt. 2013 soll die Wirtschaftsleistung in China statt um 8,8% nur noch um 8,5% zulegen. Damit gehen von der chinesischen Wirtschaft zwar weiterhin starke Impulse für die Weltkonjunktur aus, dennoch bleibt China hinter den zum Teil zweistelligen Wachstumsraten der Vorjahre zurück. Noch deutlicher fällt die Konjunkturabkühlung in Indien aus. Gemäß den jüngsten IWF-Zahlen wird das indische Bruttoinlandsprodukt 2012 um 6,1% und 2013 um 6,5% zulegen, was eine Reduzierung der Prognose um jeweils -0,7 Prozentpunkte bedeutet. Für Brasilien sagen die IWF-Experten in 2012 ein Wachstum von 2,5% voraus (minus 0,6 Prozentpunkte gegenüber der April-Prognose). Allerdings soll die brasilianische Wirtschaft 2013 wieder stärker zulegen und zwar um 4,6%. Hier wurde die Berechnung aus dem April sogar um 0,5 Prozentpunkte angehoben.

Skeptisch beurteilt der Internationale Währungsfonds die jüngste Entwicklung in den USA. Insbesondere die politische Blockade des Kongresses im Haushaltsstreit veranlasste den IWF, seine noch im April angehobene Prognose wieder zu senken: 2012 soll das Bruttoinlandsprodukt in den USA demnach um 2,0% steigen, während für 2013 ein Wachstum von 2,3% vorausgesagt wird. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im April 2012 prognostiziert. Optimistischer schätzt der IWF die Konjunkturentwicklung in Japan für das laufende Jahr ein. Die japanische Wirtschaft soll 2012 um 2,4% wachsen – ein deutliches Plus gegenüber der April-Prognose in Höhe von 0,4 Prozentpunkten. Allerdings geht der IWF bereits 2013 wieder von einer Abschwächung der Wachstumsdynamik in Japan aus. Im kommenden Jahr soll das japanische Bruttoinlandsprodukt nur noch um 1,5% zulegen, statt der ursprünglich vorausgesagten 1,7%.

Zunehmende Sorgen bereitet dem IWF die weiterhin ungelöste Schuldenkrise im Euro-Raum. Die Entscheidungen des EU-Gipfels Ende Juni 2012 in Brüssel zeigen laut IWF zwar in die richtige Richtung, reichen aber allein nicht aus. Für das laufende Jahr hält der IWF seine Prognose für die Wirtschaft der Euro-Zone zwar stabil bei minus 0,3%, die Aussichten für 2013 sind jedoch um 0,2 Prozentpunkte auf ein schwaches Wachstum in Höhe von 0,7% zurückgenommen worden.

Dagegen zeigt sich die deutsche Wirtschaft in vergleichsweise robuster Verfassung: Trotz abgeschwächter Weltkonjunktur und rückläufiger Entwicklung im Euro-Raum hat der IWF seine Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt in 2012 um 0,4 Prozentpunkte auf 1,0% angehoben. Für 2013 wird aktuell ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,4% vorausgesagt. Der IWF beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland damit ähnlich wie zum Beispiel die Bundesbank, die ihre Wachstumsprognose bereits im Juni auf 1,0% angehoben hatte. Für 2013 sagt die Bundesbank einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsproduktes um 1,6% voraus.

»GLOBALER VERTEIDIGUNGSSEKTOR AUF HOHEM NIVEAU STABIL – WACHSTUMSCHANCEN DURCH ANHALTENDEN MODERNISIERUNGSTREND«

Der globale Verteidigungssektor wird sich 2012 trotz der Etat Kürzungen in vielen westlichen Staaten auf hohem Niveau weitgehend stabil entwickeln. Die weltweiten Verteidigungsausgaben liegen nach jüngsten Berechnungen der Defence-Analysten von IHS Jane's im Jahr 2012 mit rund 1.562 MrdUSD nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 1.575 MrdUSD. Für 2013 prognostiziert IHS Jane's einen Rückgang auf rund 1.537 MrdUSD. Ungeachtet der insgesamt leicht rückläufigen Entwicklung in den Jahren 2012 und 2013 steigen die Etats vor allem in den großen Schwellenländern weiter an. Deutliche Ausgabensteigerungen verzeichnet IHS Jane's zudem für einige Staaten der Region Mittlerer Osten und Nordafrika (MENA), allen voran für Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Algerien und Kuwait.

Auch weltweit betrachtet ist kein nachhaltiger Rückgang im Verteidigungssektor absehbar, im Gegenteil: Bereits 2015 sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben laut IHS Jane's wieder leicht über dem Niveau des Jahres 2012 liegen und 2016 auf 1.607 MrdUSD ansteigen.

In den USA, dem Land mit den nach wie vor größten Verteidigungsausgaben, zeigen die lang diskutierten Sparmaßnahmen im laufenden Jahr ihre Wirkung: 2012 soll das Budget gemäß der Planung des Department of Defense von rund 711 MrdUSD im Vorjahr auf rund 656 MrdUSD sinken. Für 2013 ist nochmals eine Reduzierung auf rund 614 MrdUSD geplant. Bei diesen Einsparungen machen sich vor allem die Truppenabzüge aus dem Irak und Afghanistan bemerkbar. Denn während das sogenannte Einsatz-Budget drastisch sinkt, bleiben die Basisausgaben im US-Verteidigungsbudget mit rund 530 MrdUSD weitgehend konstant.

Für Europa prognostiziert IHS Jane's in den Jahren 2012 und 2013 überwiegend stagnierende bzw. leicht rückläufige Verteidigungsausgaben. Der deutsche Verteidigungsetat wird sich 2012 mit rund 31,8 MrdEUR leicht über dem Vorjahresniveau bewegen und in 2013 – etwas stärker als ursprünglich geplant – auf rund 33,3 MrdEUR steigen. Bis 2016 wird der Verteidigungshaushalt zwar wieder auf rund 32,5 MrdEUR absinken, damit aber immer noch über den Ausgaben des laufenden Jahres liegen.

Für Rheinmetall Defence bietet sowohl die Entwicklung des deutschen Etats als auch der Verteidigungshaushalte in verbündeten bzw. befreundeten Staaten weiterhin ein solides Wachstumspotenzial. Ausschlaggebend hierfür ist der nach wie vor hohe Modernisierungsbedarf in zahlreichen Armeen, insbesondere zum Schutz der eigenen Soldaten. Gerade auf diesem Gebiet verfügt Rheinmetall Defence als führendes europäisches Systemhaus für Heerestechnik über eine starke Marktposition. Dass diese Kernkompetenz von Rheinmetall auch weit über Europa hinaus anerkannt ist, zeigt nicht zuletzt der hohe Auslandsanteil am Umsatz von Rheinmetall Defence, der aktuell bei 70 % liegt.

»WELTAUTOMOBILMARKT WÄCHST – WESTEUROPA BREMST«

Die weltweite Automobilkonjunktur befand sich auch im zweiten Quartal 2012 weiter im Aufwind. Allerdings ist die Wachstumsdynamik durch die europäische Schuldenkrise und die rückläufige Marktentwicklung vor allem in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und Griechenland gebremst worden. "Die Unsicherheiten nehmen zu", sagte der Präsident des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, bei der Präsentation der VDA-Halbjahresbilanz Anfang Juli 2012. Angesichts der Herausforderungen durch die Staatsschuldenkrise stelle sich die Branche auf stürmischere Zeiten ein.

Nichtsdestotrotz zeigte sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 insgesamt weiter in guter Verfassung. Nach Berechnungen der Branchenanalysten von IHS Automotive ist die globale Produktion von Januar bis Juni 2012 um 8,9% auf über 40 Mio. Fahrzeuge gestiegen. In der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan stiegen die Stückzahlen – trotz der Schwäche des europäischen Marktes – um 14,2%. Eine regelrechte Sonderkonjunktur ermittelten die IHS-Experten für Japan: Aufgrund von Nachholeffekten infolge der Tsunamikatastrophe des Vorjahres legte dort die Produktion um 56,6% zu.

Auch im NAFTA-Raum lief die Fertigung im ersten Halbjahr 2012 auf Hochtouren. Die Produktionszahlen lagen in Nordamerika um 20,9% über dem Vorjahreszeitraum. Erwartet schlecht fielen dagegen die Zahlen für das von der Schuldenkrise belastete Westeuropa aus: Dort ging die Produktion um 8,3% zurück. Eine erfreuliche Ausnahme bildete Deutschland. Angesichts der starken Entwicklung im Vorjahreszeitraum ist das vergleichsweise geringe Minus von 2,0% für viele Beobachter ein Indiz für die robuste Verfassung des deutschen Marktes.

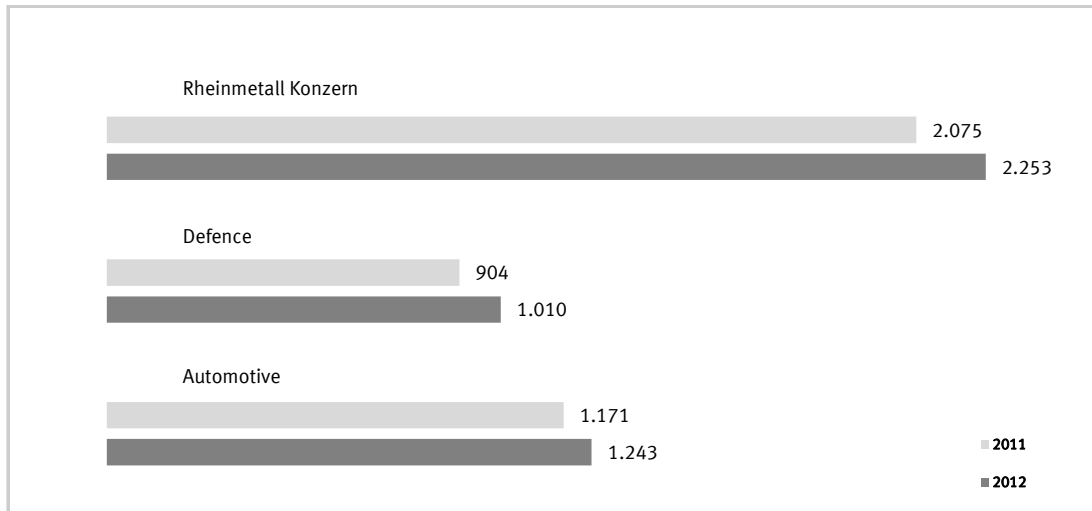
In China ist die Automobilproduktion nach einem verhaltenen Start im zweiten Quartal 2012 wieder in Fahrt gekommen. Insgesamt lagen die chinesischen Fertigungszahlen in den ersten sechs Monaten um 7,9% über dem Vorjahreszeitraum. Ein ähnliches Bild ermitteln die IHS-Analysten für Indien, wo nach den ersten beiden Quartalen 2012 ein Plus von 8,1% zu Buche stand.

Für das Gesamtjahr 2012 sagen die Analysten von IHS Automotive einen Anstieg der weltweiten Automobilproduktion um 4,8% auf rund 78,5 Mio. Fahrzeuge voraus. Nach dem ersten Quartal waren sie für 2012 noch von einem weltweiten Produktionsplus von 5,7% ausgegangen. 2013 wird das Wachstum gemäß der IHS-Prognose bei 3% liegen, so dass weltweit rund 80,8 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge von den Bändern rollen werden. Nach den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hatten die IHS-Experten für 2013 noch mit einem Zuwachs in Höhe von 5,9% gerechnet.

Der Rheinmetall-Unternehmensbereich Automotive (KSPG) verfügt aufgrund seiner Kernkompetenzen für die Trendthemen Kraftstoffverbrauchssenkung und Reduktion von Schadstoffemissionen über beste Voraussetzungen, um von der insgesamt positiven Marktentwicklung überproportional stark profitieren zu können.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz 1. Halbjahr MioEUR



»UMSATZSTEIGERUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2012«

Der Rheinmetall-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 einen Umsatz von 2.253 MioEUR erzielt und übertrifft damit den Vorjahreswert um 178 MioEUR oder 9%. In beiden Unternehmensbereichen konnten Zuwächse verzeichnet werden. Der Umsatz im Defence-Bereich lag mit 1.010 MioEUR um 106 MioEUR oder 12% über dem Vorjahreswert. Der Unternehmensbereich Automotive übertraf im ersten Halbjahr 2012 mit Umsatzerlösen von 1.243 MioEUR den Vorjahreswert um 72 MioEUR oder 6%.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes betrug im ersten Halbjahr 2012 74% nach 71% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (26%) das europäische Ausland (44%), gefolgt von Asien (13%) und Nordamerika (10%). Im Unternehmensbereich Defence wurden 70% (Vorjahr: 67%) der Umsätze im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive stieg im ersten Halbjahr 2012 der Anteil der Umsätze mit Kunden im Ausland von 75% auf 77%.

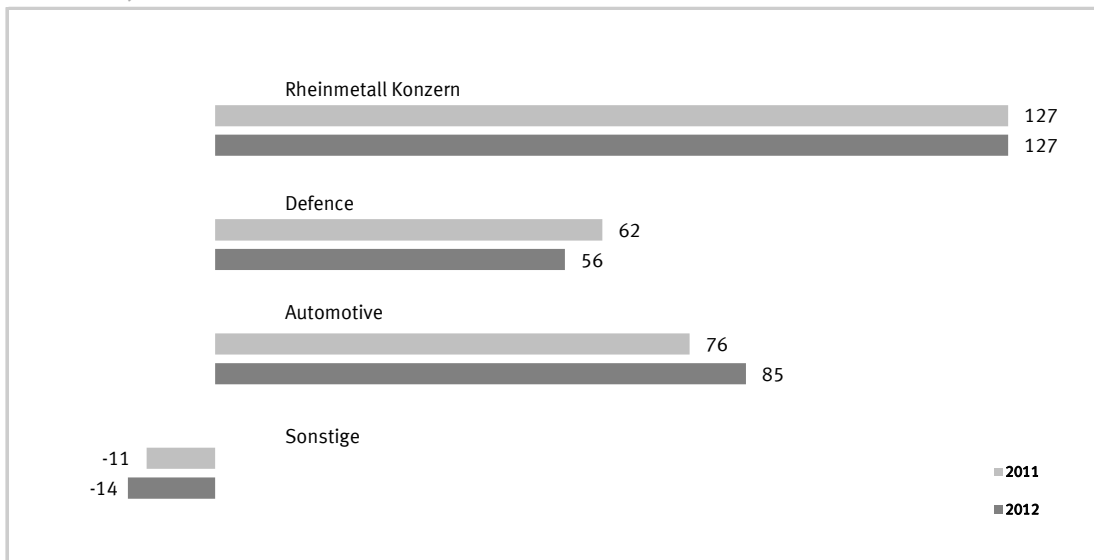
»AUFTRAGSBESTAND VON 5 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern weist im ersten Halbjahr 2012 einen Auftragseingang von 2.351 MioEUR (Vorjahr: 2.013 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 30. Juni 2012 bei 4.969 MioEUR (Vorjahr: 5.094 MioEUR). Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence betrug am Halbjahresende 4.589 MioEUR (Vorjahr: 4.740 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

»ERGEBNISSE LEICHT VERBESSERT«

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns beträgt wie im Vorjahr 127 MioEUR. Dabei steht der Ergebnisverbesserung der Automotive-Sparte ein schwächeres Ergebnis im Defence-Bereich gegenüber. Verbesserungen im Zinsergebnis und ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkener Steueraufwand führten zu einer Steigerung des Konzernüberschusses auf 82 MioEUR nach 75 MioEUR im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,20 EUR, im ersten Halbjahr des Vorjahres waren es 1,91 EUR.

EBIT 1. Halbjahr MioEUR

**»VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«**

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum Stichtag 4.727 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 105 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. Juni 2012 einen Anteil von 49% am Gesamtvermögen, nach 47% zum 31. Dezember 2011. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 45 MioEUR auf 2.316 MioEUR. Hierbei steigen die Beteiligungen um 33 MioEUR an. Dieser Anstieg entfällt im Wesentlichen auf den erstmaligen Ansatz der nun at equity bilanzierten 49%igen Beteiligung an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH. Im Juni des laufenden Geschäftsjahres wurden 51% der Anteile an der Airborne Systems an Cassidian, ein Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, verkauft. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 150 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein deutlicher Rückgang der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote betrug 31% nach 32% zum 31. Dezember 2011. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 47 MioEUR auf 1.604 MioEUR. Dabei entfallen 92 MioEUR auf die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Verluste bei den Pensionsrückstellungen. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 91 MioEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur *MioEUR*

	31.12.2011	%	30.06.2012	%
Langfristige Vermögenswerte	2.271	47	2.316	49
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	53	2.411	51
Summe Aktiva	4.832	100	4.727	100
Eigenkapital	1.546	32	1.485	31
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	32	1.604	34
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	36	1.638	35
Summe Passiva	4.832	100	4.727	100

»INVESTITIONEN LEICHT ÜBER VORJAHR«

Das Investitionsprogramm des Rheinmetall-Konzerns ist von den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau der Positionen in den Absatzmärkten sowie von der Absicherung der Technologiekompetenz bestimmt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 97 MioEUR investiert. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 4,3% nach 4,1% im Vorjahr.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	H1 2011	H1 2012
Defence	37	36
Automotive	47	60
Sonstige	1	1
Rheinmetall-Konzern	85	97

»MITARBEITER«

Weltweit waren zum 30. Juni 2012 für Rheinmetall 21.690 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 174 Personen mehr als zum Jahresende 2011. Während bei Rheinmetall Defence die Belegschaft um 143 Personen sank, ist im Unternehmensbereich Automotive ein Anstieg um 313 Personen zu verzeichnen. Von der Gesamtbelegschaft waren 45% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 54% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	31.12.2011	30.06.2012
Defence	9.833	9.690
Automotive	11.548	11.861
Sonstige	135	139
Rheinmetall-Konzern	21.516	21.690

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	H1 2011	H1 2012	Veränderung
Umsatz	904	1.010	106
Auftragseingang	853	1.138	285
Auftragsbestand (30.06.)	4.740	4.589	-151
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	9.256	9.690	434
EBITDA	100	99	-1
EBIT	62	56	-6
EBT	55	49	-6
EBIT-Rendite	6,9%	5,5%	

»UMSATZWACHSTUM AUS AKQUISITIONEN«

Mit einem Umsatz von 1.010 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence in den ersten sechs Monaten 2012 eine Steigerung um 106 MioEUR oder 12% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresumsatz von 904 MioEUR. Dieses Wachstum resultiert ausschließlich aus erstmals einbezogenen Gesellschaften, die im ersten Halbjahr 2012 den Umsatz – gemessen am Vorjahr – um 137 MioEUR erhöhten. Dabei wirkte sich im Wesentlichen der erstmalige Einbezug der logistischen Fahrzeugsysteme aus dem Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) aus. Ohne die erstmals einbezogenen Gesellschaften verzeichnet der Unternehmensbereich Defence einen Umsatzrückgang von 31 MioEUR.

»AUFTRAGSEINGANG LEGT DEUTLICH ZU – UNVERÄNDERT HOHER AUFTRAGSBESTAND«

Bei den Neubeauftragungen legte der Defence-Bereich im ersten Halbjahr 2012 deutlich zu: Gegenüber dem Vorjahreswert von 853 MioEUR stieg der Auftragseingang um 285 MioEUR oder 33% auf 1.138 MioEUR im ersten Halbjahr 2012. Größere Einzelaufträge waren der Einstieg in die Serienbeauftragung für die moderne Infanteristen-Ausstattung „Gladius“ (44 MioEUR) sowie zwei Flugabwehr-Aufträge aus dem mittleren Osten und Asien im Gegenwert von 133 MioEUR. Mit einem Wert von 4.589 MioEUR blieb der Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 auf einem hohen Niveau. Am Vorjahresstichtag lag er bei 4.740 MioEUR. Der leichte Rückgang um 3% ist im Wesentlichen durch die Reduzierung der Stückzahlen des neuen Schützenpanzers Puma für die Bundeswehr begründet, die bereits zu einer Korrektur des Auftragsbestands zum 31. Dezember 2011 geführt hatte. Mit einem Volumen von nun rund 1,1 MrdEUR bleibt der Serienauftrag Puma dennoch der größte Einzelposten im Auftragsbestand.

»ERGEBNIS BLEIBT ZURÜCK«

Der Unternehmensbereich Defence blieb im ersten Halbjahr 2012 beim Ergebnis erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert zurück: Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 56 MioEUR und damit unter dem Vorjahreswert von 62 MioEUR. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich aus folgenden Effekten:

- Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist mit 31 MioEUR der Ertrag aus dem Verkauf von 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH an Cassidian, ein Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, enthalten. Die Rheinmetall Airborne Systems ist auf dem Gebiet der unbemannten Flugsysteme am Standort Bremen tätig.
- Die erstmals einbezogenen logistischen Fahrzeuge der RMMV, die 136 MioEUR zum Umsatz des ersten Halbjahres 2012 beigetragen haben, verzeichneten erwartungsgemäß einen Verlust von 9 MioEUR (davon 3 MioEUR Abschreibungen aus Kaufpreisallokation).
- Im EBIT des Vorjahreshalbjahres war ein positiver Sondereffekt von 11 MioEUR enthalten, der sich aus dem Übergang vom Equity-Ansatz zur Vollkonsolidierung bei der erstmals nach dem Mehrheitswerb vollständig einbezogenen ADS Gesellschaft für aktive Schutzsysteme mbH ergab.

Nach diesen Korrekturen ergibt sich ein Ergebnis vor Einmaleffekten im ersten Halbjahr 2012 von 34 MioEUR nach 51 MioEUR im Vorjahreshalbjahr. Der Rückgang ist auf Minderumsätze aus Produktbereichen mit hohen Ergebnisbeiträgen sowie Veränderungen im Produktmix zurückzuführen.

»MITARBEITERZUWACHS DURCH INTEGRATION DES STANDORTES WIEN«

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 434 Personen auf eine Belegschaftsstärke von 9.690 Personen. Dieser Zuwachs resultiert aus der vollen Integration des RMMV-Produktionsstandorts in Wien. Gegenläufig führte der Ende Juni 2012 erfasste Abgang der Rheinmetall Airborne Systems zu einer Reduktion von 154 Mitarbeitern.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	H1 2011	H1 2012	Veränderung
Umsatz	1.171	1.243	72
Auftragseingang	1.160	1.213	53
Auftragsbestand (30.06.)	354	379	25
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	11.065	11.861	796
EBITDA	127	138	11
EBIT	76	85	9
EBT	68	77	9
EBIT-Rendite	6,5%	6,8%	

»DEUTLICHES UMSATZWACHSTUM«

Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 Umsatzerlöse von 1.243 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 72 MioEUR oder 6%. Vor allem aufgrund der hohen Nachfrage nach Produkten, die den Trend zur Verbrauchs- und Abgasreduzierung bedienen, erzielte der Unternehmensbereich ein deutliches Umsatzwachstum, obwohl im Heimatmarkt Westeuropa die Automobilproduktion um 8,3% rückläufig war.

»JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten im ersten Halbjahr 2012 ein Wachstum von 37% auf 196 MioEUR gegenüber 143 MioEUR im Vorjahr (Angaben auf der Basis von 100%). Damit entwickelten sie sich weiterhin deutlich besser als die Automobilproduktion in China, die ein Wachstum von 7,9% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr verzeichnete.

»ERGEBNIS UND PROFITABILITÄT VERBESSERT«

Mit einem EBIT von 85 MioEUR im ersten Halbjahr 2012 ist es dem Unternehmensbereich Automotive gelungen, das Vorjahresergebnis von 76 MioEUR um 12 % zu verbessern. Mit dieser, gemessen am Umsatzzuwachs, überproportionalen Ergebnisverbesserung ist eine Renditesteigerung auf 6,8% nach 6,5% im Vorjahreshalbjahr verbunden.

»WACHSTUM FÜHRT ZU KAPAZITÄTSANPASSUNGEN«

Aufgrund des Umsatzwachstums und vor allem als Folge der seit Oktober 2011 verstärkten Präsenz in Indien durch die Übernahme der Gleitlager-Aktivitäten der Kirloskar Oil Engines Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter im Unternehmensbereich Automotive gemessen am Vorjahreswert um 7% auf 11.861 Beschäftigte gestiegen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

»EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

PERSPEKTIVEN

»ERWARTUNGEN FÜR DAS GESAMTJAHR BESTÄTIGT«

Unter der Voraussetzung, dass deutliche Verwerfungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als Folge der europäischen Schuldenkrise in den kommenden Monaten ausbleiben und das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft anhält, erwartet Rheinmetall für das laufende Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von rund 4,9 MrdEUR, was einem Wachstum von 8% entspricht. Zu diesem Wachstum werden beide Unternehmensbereiche Automotive und Defence beitragen.

Gestützt auf aktuelle Expertenprognosen, die auch für das zweite Halbjahr eine stabile Entwicklung der globalen Automobilkonjunktur erwarten, geht Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive in 2012 von einem Umsatzwachstum von rund 5% aus. Für den Bereich wird im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatz von leicht über 2,4 MrdEUR erwartet.

Für den Unternehmensbereich Defence geht Rheinmetall – bei insgesamt rückläufigen Verteidigungsausgaben in Europa und in den USA – davon aus, im Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 2,5 MrdEUR zu erreichen. In diesem Prognosewert sind die erstmals ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2012 einzubeziehenden Umsatzanteile der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, die die logistischen Fahrzeuge von MAN betreffen, enthalten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 erwartet Rheinmetall im Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres. Dieser Erwartung liegt eine etwas schwächere Ergebnisentwicklung im Defence-Bereich zu Grunde; dagegen wird für den Unternehmensbereich Automotive mit einem leicht verbesserten Ergebnis gerechnet.

In Ergänzung zu dieser unveränderten Guidance ist festzustellen, dass die Umsatz- und operative Ergebniserwartung für den Unternehmensbereichs Defence durch die wirtschaftliche Entwicklung der beiden Fahrzeugbereiche (Ketten- und Radfahrzeuge) im ersten Halbjahr unter Druck geraten ist. Während die Verschiebung von Aufträgen für logistische Fahrzeuge in das nächste Jahr zu einer temporären Unterauslastung der Kapazitäten im Joint Venture mit MAN führt, ist bei den gepanzerten Kettenfahrzeugen ein Programm zur Anpassung der Kostenstrukturen erforderlich. Die hierzu notwendigen Aufwendungen, die durch den Sondergewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems gedeckt sind, werden noch im zweiten Halbjahr 2012 erfasst.

NACHTRAGSBERICHT

»EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER
RHEINMETALL AG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2012

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2012

Aktiva MioEUR

	31.12.2011	30.06.2012
Immaterielle Vermögenswerte	902	887
Sachanlagen	1.135	1.138
Investment Property	20	18
Beteiligungen	111	144
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	8
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	6
Latente Steuern	85	115
Langfristige Vermögenswerte	2.271	2.316
Vorräte	813	938
./. Erhaltene Anzahlungen	-28	-28
	785	910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.027	1.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	30
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	131	165
Ertragsteuerforderungen	16	19
Liquide Mittel	535	157
Zur Veräußerung bestimmte Veräußerungsgruppe	29	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.561	2.411
Summe Aktiva	4.832	4.727

Passiva MioEUR

	31.12.2011	30.06.2012
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	843	922
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	213	84
Eigene Aktien	-55	-57
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.409	1.357
Anteile anderer Gesellschafter	137	128
Eigenkapital	1.546	1.485
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	729	809
Übrige langfristige Rückstellungen	93	83
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	620	609
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	34	29
Latente Steuern	81	74
Langfristige Verbindlichkeiten	1.557	1.604
Kurzfristige Rückstellungen	371	378
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	45	54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667	591
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	578	569
Ertragsteuerverpflichtungen	46	46
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	22	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.729	1.638
Summe Passiva	4.832	4.727

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr MioEUR

	H1 2011	H1 2012
Umsatzerlöse	2.075	2.253
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	106	100
Gesamtleistung	2.181	2.353
Sonstige betriebliche Erträge	54	100
Materialaufwand	1.095	1.230
Personalaufwand	643	687
Abschreibungen	89	96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286	317
Betriebliches Ergebnis	122	123
Zinsergebnis ¹⁾	-29	-27
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	5	4
Finanzergebnis	-24	-23
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	98	100
Ertragsteuern	-23	-18
Konzern-Jahresüberschuss	75	82
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	2	-2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	73	84
Ergebnis je Aktie	1,91 EUR	2,20 EUR
EBITDA	216	223
EBIT	127	127

¹⁾ davon Zinsaufwand: 29 MioEUR (Vorjahr: 31 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 8 MioEUR (Vorjahr: 8 MioEUR)

GESAMTERGEBNIS

1. Halbjahr MioEUR

	H1 2011	H1 2012
Konzern-Jahresüberschuss	75	82
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	24	-65
Unterschied aus Währungsumrechnung	-11	6
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	0	-6
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	13	-65
Gesamtergebnis	88	17
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-3	-2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	91	19

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. Quartal *MioEUR*

	Q2 2011	Q2 2012
Umsatzerlöse	1.048	1.144
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	26	38
Gesamtleistung	1.074	1.182
Sonstige betriebliche Erträge	26	77
Materialaufwand	543	621
Personalaufwand	321	338
Abschreibungen	45	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140	173
Betriebliches Ergebnis	51	79
Zinsergebnis ¹⁾	-15	-15
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	-1	3
Finanzergebnis	-16	-12
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	35	67
Ertragsteuern	-10	-10
Konzern-Jahresüberschuss	25	57
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	0
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	25	57
Ergebnis je Aktie	0,65 EUR	1,50 EUR
EBITDA	95	130
EBIT	50	82

¹⁾ davon Zinsaufwand: 15 MioEUR (Vorjahr: 16 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 5 MioEUR (Vorjahr: 6 MioEUR)

GESAMTERGEBNIS

2. Quartal *MioEUR*

	Q2 2011	Q2 2012
Konzern-Jahresüberschuss	25	57
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-	-39
Unterschied aus Währungsumrechnung	18	2
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-3	-15
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	15	-52
Gesamtergebnis	40	5
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	1	-4
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	39	9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MioEUR

	H1 2011	H1 2012
Liquide Mittel 01.01.	629	535
Konzern-Jahresüberschuss	75	82
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	89	96
Veränderung Pensionsrückstellungen	-4	-6
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	160	172
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-437	-372
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-277	-200
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-85	-97
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	1	6
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-60	-40
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	1	41
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-143	-90
Kapitalzuführungen Fremder	2	-
Dividende der Rheinmetall AG	-58	-69
Sonstige Gewinnausschüttungen	-4	-7
Kauf eigener Aktien	-5	-12
Verkauf eigener Aktien	3	2
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	119	18
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-84	-20
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27	-88
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel	-447	-378
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	-2	0
Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt	-449	-378
Liquide Mittel 30.06.	180	157

¹⁾ darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -29 MioEUR (Vorjahr: -28 MioEUR)

darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen: -8 MioEUR (Vorjahr: -13 MioEUR)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2010 / 1. Januar 2011	101	304	592	60	99	159	162	-52	1.266	89	1.355
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	73	-	73	2	75
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	24	-7	1	-6	-	-	18	-5	13
Gesamtergebnis	-	-	24	-7	1	-6	73	-	91	-3	88
Dividendenzahlungen	-	-	-58	-	-	-	-	-	-58	-4	-62
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-1	-	-	-	-	-	-1	11	10
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	162	-	-	-	-162	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	3	-	-	-	-	-	3	6	-	6
Stand 30. Juni 2011	101	307	719	53	100	153	73	-49	1.304	93	1.397
Stand 31. Dezember 2011 / 1. Januar 2012	101	307	710	56	77	133	213	-55	1.409	137	1.546
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	84	-	84	-2	82
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-65	6	-6	-	-	-	-65	-	-65
Gesamtergebnis	-	-	-65	6	-6	-	84	-	19	-2	17
Dividendenzahlungen	-	-	-69	-	-	-	-	-	-69	-7	-76
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2	-	-2
Stand 30. Juni 2012	101	307	789	62	71	133	84	-57	1.357	128	1.485

KONZERNANHANG

»ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 ist grundsätzlich der geänderte IAS 12 „Ertragsteuern“ verpflichtend anzuwenden. Da die Übernahme der Änderung in das EU-Recht noch aussteht, ist im Konzernzwischenabschluss keine Anwendung des geänderten Standards erfolgt. Aus der zukünftigen Anwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns. Die Änderung des IAS 12 bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die bisherige Bewertung der latenten Steuern für diese Vermögenswerte hängt davon ab, ob das Unternehmen die Realisierung des Buchwerts durch Nutzung oder durch Veräußerung beabsichtigt. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Im ersten Halbjahr 2012 sind vom IASB die nachfolgenden neuen und geänderten Standards veröffentlicht worden:

Verbesserungen der IFRS	Annual Improvements to IFRSs 2009-2011 Cycle
IFRS 10 - Änderung	„Consolidated Financial Statements“
IFRS 11 - Änderung	„Joint Arrangements“
IFRS 12 - Änderung	„Disclosure of Interests in Other Entities“

Die in Form eines Sammelstandards herausgebrachten kleineren Änderungen zu fünf bestehenden Standards beziehen sich im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung der IFRS, auf Klarstellungen zu Sachanlagen und Finanzinstrumenten und die Zwischenberichterstattung. Die Änderungen sind ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwenden. Wesentliche Änderungen auf den Rheinmetall-Konzernabschluss werden sich aus diesen Änderungen nicht ergeben.

Die Änderungen an den Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 betreffen Konkretisierungen und Klarstellungen der Übergangsvorschriften zur Anwendung und Erleichterungen bei den anzugebenden Vergleichszahlen bei der erstmaligen Anwendung der Standards. Die Änderungen sind, wie die in 2011 veröffentlichten Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12, erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2013 anzuwenden, wobei allerdings die Übernahme der Standards sowie der Änderungen in das EU-Recht noch aussteht. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns haben die Änderungen der Standards keine Auswirkungen.

»SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,00% (31. Dezember 2011: 5,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,25% – 2,30% verwendet. Der Rückgang des Zinssatzes im Inland führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

»KONSOLIDIERUNGSKREIS«

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten sechs Monaten 2012 sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen fünf Gesellschaften durch Gründungen im Ausland zugegangen.

Darüber hinaus erfolgte der Abgang der bisher vollkonsolidierten Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, durch den Verkauf der Mehrheitsanteile (51%) an Cassidian, ein Geschäftsbereich des EADS-Konzerns, zum 30. Juni 2012. Mit dem Ausscheiden der Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis des Rheinmetall-Konzerns ist ein Gewinn von 31 MioEUR realisiert worden. Davon entfallen 22 MioEUR auf den Ansatz der verbleibenden 49% Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH zum beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Die zurückbehaltenen Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH werden als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode im Rheinmetall-Konzern fortgeführt.

»ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE UND DAZUGEHÖRIGE VERBINDLICHKEITEN«

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesene Veräußerungsgruppe und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten betreffen den bisher zum Unternehmensbereich Defence gehörenden Teilbereich unbemannter Flugsysteme am Standort Bremen, der gemeinsam mit Cassidian fortgeführt wird. Hierzu wurden die Rheinmetall-Aktivitäten des Bereichs unbemannter Flugsysteme zunächst auf die im Dezember 2011 gegründete Gesellschaft Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, übertragen. Der Abgang der Vermögenswerte und der dazugehörigen Verbindlichkeiten ist im Zeitpunkt der Veräußerung von 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH zum 30. Juni 2012 erfolgt.

»EIGENE AKTIEN«

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. Zum 30. Juni 2012 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.451.655, das sind 3,7% des Grundkapitals (Vorjahr: 1.190.854; 31. Dezember 2011: 1.350.842) mit Anschaffungskosten von insgesamt 57 MioEUR (Vorjahr: 49 MioEUR; 31. Dezember 2011: 55 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 320.000 Aktien mit Anschaffungskosten von 12 MioEUR erworben.

»VERGÜTUNG IN AKTIEN«

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2012 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 163.063 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2011 für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt 105.638 Aktien).

»AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER«

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Am 1. Juni 2012 haben Mitarbeiter 56.124 Aktien für 2 MioEUR gekauft.

»ERGEBNIS JE AKTIE«

Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand eigener Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt worden.

MioEUR

	Q2 2011	Q2 2012	H1 2011	H1 2012
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	25	57	73	84
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück	38,4	38,2	38,3	38,2
Ergebnis je Aktie	0,65 EUR	1,50 EUR	1,91 EUR	2,20 EUR

»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«

Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern an die Projektgesellschaften, auf erbrachte Leistungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen mit Projektgesellschaften des Unternehmensbereichs Defence sowie auf Umsatzerlöse aus Serviceleistungen mit dem Public-Private-Partnership-Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von 5 MioEUR (6 MioEUR am 31.12.2011) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012	31.12.2011	30.06.2012
Joint Ventures	66	75	10	6	-16	-27
Assoziierte Unternehmen	3	1	5	5	32	4
	69	76	15	11	16	-23

Zwischen einer Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG und der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG, ist und deren Geschäftsführung durch eine Herrn Armin Papperger nahestehende Person wahrgenommen wird, bestehen Geschäftsbeziehungen. Die PL Elektronik GmbH erbringt Entwicklungsleistungen und übernimmt die auftragsbezogene Fertigung und Lieferung von elektrischen Anzündern. Die Geschäfte werden zu unter fremden Dritten marktüblichen Bedingungen ausgeführt. Das im ersten Halbjahr 2012 in Anspruch genommene Leistungsvolumen beträgt 0 MioEUR.

»SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Es gibt keine Änderung hinsichtlich der Segmentabgrenzung und der Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012	H1 2011	H1 2012
Außenumsatz	904	1.010	1.171	1.243	-	-	2.075	2.253
Abschreibungen	38	43	51	53	0	0	89	96
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	1	0	-	-	1	0
EBIT	62	56	76	85	-11	-14	127	127

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	H1 2011	H1 2012
EBIT		
EBIT der Segmente	138	141
Sonstige Bereiche	-6	-11
Konsolidierung	-5	-3
EBIT Konzern	127	127
Zinsergebnis Konzern	-29	-27
EBT Konzern	98	100

ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 9. August 2012

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

Armin Papperger

TERMINE

9. NOVEMBER 2012

Bericht über das 3. Quartal 2012

8. MAI 2013

Bericht über das 1. Quartal 2013

14. MAI 2013

Ordentliche Hauptversammlung

IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter **www.rheinmetall.com** finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter **www.rheinmetall.com** abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2012

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller | Armin Papperger

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

